

Amlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 4. Dezember cr.

Entschuldig sind die Herren: Dr. Schrader, Geheimer Reg.-Rath Dr. Knohlich, Krug, Grüneberg, Hartmann, Ernst.

Der erste Magistrats-Mitgliedern waren anwesend: Herr erster Bürgermeister Staudt, Herr zweiter Bürgermeister Schneider, die Herren Stadträte Jordan, Bernial, von Dolly, Hübel und Herr Stadtbaurath Kopsch.

Vorsitzender: Herr Regierungsrath Gneiss. Schriftführer: Herr Kaufmann Weinat.

In Erledigung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt: 1) Ref. Herr Weinat. Auf den von der Finanzkommission erlassenen Bericht über die bei der Kämmerer-Rechnung pro 1880/81 angewendete veränderte Form, beschloß die Versammlung, den von der Finanzkommission empfohlenen Antrag anzunehmen, der dahin geht, den Magistrat zu erlöchen:

- 1) in der Rechnung über den Pflastersteinfond pro 1880/81 bei den einzelnen Positionen wie besser-Quantitäten der gelassen resp. verordneten Steine nachtragen zu lassen, und diesen bisher stets gesuchten Nachweis auch in den künftigen Pflastersteinfonds-Rechnungen zu liefern; 2) regelmäßig am 1. Januar jedes Jahres den Bestand aller zur Zeit im Besitz der Stadt befindlichen Pflastersteine, alter wie neuer, möglichst genau aufnehmen zu lassen; 3) diesen im Bestand mit dem gleichzeitigen Soll-Bestand der Pflastersteinfonds-Rechnung zu vergleichen, und die betreffende Rechnung der letzteren beizufügen,

mit der einzigen Abänderung, in Nr. 2 anstatt „am 1. Januar“ zu sagen „im Januar.“

Der Gegenstand ad 2) der Tagesordnung - Ertheilung des Zuschlags zu den Pachtposten für verschiedene, zum Rittergute Freymünde gehörigen Ackerparzellen - wird vertagt, weil eine Vorbereitung desselben seitens der Agrar-Kommission noch nicht stattgefunden hat.

3) der Tagesordnung - die Vorlage des Magistrats über Ausfertigung des Beschlusses in Betreff der Kündigung des Pflaster 4 1/2 % Anleihe vom Jahre 1867 und Ausnahme einer neuen 4 % Anleihe von 1500 000 M. - vertagt werden.

4) Ref. Herr Steinhauf. Auf Veranstaltung früherer Bauzwecke sind für den Theil der Geißstraße, zwischen der alten Promenade einerseits und dem Hatz resp. der Geißergasse andererseits Grundstücklinien festgesetzt worden. Der Polizei-Verwaltung liegt gegenwärtig ein Gesuch des Geißermeister-Kögel wegen Erziehung eines Neubaus auf dem Grundstücke Geißstraße Nr. 30 vor und ist in Folge dessen ein Bauplan für den 30 ngen, noch nicht mit einer Genehmigung versehen. Die Baupläne sind auf den Geißermeister-Kögel und erst nach der Genehmigung der Baupläne durch den Magistrat zur Ausführung zu bringen.

5) Ref. Herr Dr. Hillmann. Für die Beschädigung der hygienischen Ausstellung zu Berlin werden unter dem 14. November vorigen Jahres 1500 M. bewilligt. Davon sind in Folge des Brandes der Ausstellung 375 M. 90 S. vergeblich verausgabt und erstucht der Magistrat die Veranlassung des hiesigen Nachbewilligung dieses Betrages à conto des Tit. XVI. C. 2. - Die Versammlung bewilligt auf die vom Magistrat geforderten 375 M. 90 S., unter Absetzung von 67 M. 50 S., die Summe von 308 M. 40 S. vorbehaltlich der Rechnungslegung.

Bei dem Gegenstand ad 6) der Tagesordnung, wird Punkt a - Gesuch um Erlaß von Kanalanschlaggebühren - wegen Behinderung des Herrn Referenten, vertagt.

Hierbei beschließt die Versammlung mit Bezug auf das in voriger Sitzung vorgelegte Schreiben des Magistrats, wegen Einleitung derselben zu den Sitzungen der Petitionskommission, die Angelegenheit der Geschäftsordnungs-Kommission zur Vorbereitung zu überweisen. An Stelle des durch den Tod aus der Geschäftsordnungs-Kommission ausgeschiedenen Justizrath Fritzer wählt die Versammlung den Herrn Justizrath Goecking. - Punkt b ad 6. - Gesuch des Jahr'schen Turnvereins um Ueberlassung der Turnhalle in der Laubengasse zur Abhaltung von Übungen - beschließt die Versammlung, die Petition dem Magistrat zur sofortmäßigen Erledigung zu überweisen.

In geschlossener Sitzung beschloß die Versammlung, die Angelegenheit betreffend die Veretzung der Stadtbau-meister-Stelle, sowie die Erörterung der Anstellungs-Bedingungen einer besonderen Stadtverordneten-Kommission zur Vorbereitung zu überweisen und wählte als Mitglieder derselben die Herren Friedrich, Görtzig, Luge, Steinhauf, Schulze, Dr. Schrader und Herr von Hagen.

Mit der Uebernahme der Unterhaltungsarbeiten auf der Provinzial-Irenenanstalt für einen Gemüthskranken erklärte die Versammlung sich einverstanden, ebenso mit dem Erlaß von Gehörlosen-Verordnungen und mit der vom Magistrat vorgeschlagenen Döbe der von dem zum Armen- und Schulstellen-Antendanten ernannten bisherigen Magistratssekretär Staatsmann zu bestellenden Kaution. Die übrigen Verhandlungs-Gegenstände der geschlossenen Sitzung mußten der vorgeschrittenen Zeit halber vertagt werden.

Halle, 5. Dezember.

(Der Abdruck unserer Vorkalender (auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Der Halle'sche landwirthschaftliche Verein hielt gestern Mittag 11 1/2 Uhr im Hotel zur „Stadt Hamburg“ eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab, zu welcher sich auch viele der Herren Studierenden der Landwirtschaft eingefunden hatten. Den Vorsitz führte der königliche Landrath, Geheimer Regierungsrath Herr von Krofzig. Derselbe machte die Mittheilungen, daß vom Centralverein ein Circular betr. „Gründung einer Wiesenabtheilung in der Prov. Brandenburg“, daß ferner ein Plan der landwirthschaftlichen Winterkurse in Merseburg, sowie eine Einladung zur Theilnahme an der 9. Maschin-Ausstellung in Berlin, wozu Anmeldungen bis zum 1. April 1883 zu geschehen haben, schließlich eine Auf-forderung betr. Theilnahme an der internationalen landwirth-schaftlichen Ausstellung in Hamburg, eingegangen seien. An-meldungen zur vorerwähnten Ausstellung müssen bis 31. Jan. 1883 geschehen. Die Jahresrechnung wurde von den Referenten, Herren Rittergutsbesitzer Netto-Adelung und Amtmann Sachse-Hohenturm geprüft, für richtig befunden und Decharge er-theilt. Demnach wurde die Wahl von drei statutenmäßig aus-scheidenden Vorstandsmitgliedern vorgenommen. Zur Zeit be-steht der Vorstand aus den Herren Rittergutsbesitzer Voel-guttenberg, Amtsrath Barfels-Walstedt, Rittergutsbesitzer von Bülow-Dieskau, Geh. Regierungsrath von Krofzig-Halle, Geheimer Prof. Dr. Kühn-Halle, Amtsrath Nagel-Trotha, Landes-Oekonomierath Dömler-Halle, Amtmann Sachse-Hohenturm und Rittergutsbesitzer Zimmermann-Köpen. Sodann hielt Herr Prof. Dr. Maeder seinen bereits angekündigten Vortrag: „Ueber die Verluste der Diffusionsröhren der Zuckerrüben beim Lagern.“ Zum Schluß berichtete Herr Prof. Dr. Wülfel noch über die Station zur Prüfung landwirthschaftlicher Maschinen.

Der Kunstgewerbe-Verein wird am Donnerstag 7. Dezember cr. Abends 8 Uhr im großen Saale des „Hotel zum Kronprinz“ eine Hauptversammlung abhalten. Tagesordnung: 1) Vortrag „Ueber Reproduktion künstlerischer Zeichnungen durch Holzschnitt, Licht-druck, Photographie u. s. w.“ (unter Vorlesung von Origin-alzeichnungen und ihren Reproduktionen); 2) Vorlage von kunstgewerblichen Gegenständen in getriebenen Silber; 3) Antrag des Vorstandes auf Aenderung der §§ 9 und 22 der Statuten.

Wir gestatten uns noch nachträglich aus dem, ge-legentlich bei der Jubiläums-Feier unseres Mitbürgers Herrn Wilhelm Kaufmann herausgegebenen Festblattes folgenden Festgruß zum Abdruck zu bringen:

Festgruß.

Wenn den Helden Ruhmes Lorbeer krönt, Und den König seine Würde ehrt, Wenn es prehend hoch im Lied erkönt, Was des Lobes und des Ruhmes werth, Wenn so manch ein Feind, das sich erneuert Jahr für Jahr, höchst glanzvoll wird gefeiert, - Soll vielmehr dies nicht auch dann geschehn, Wenn ein Jubiläum wir begehn?

Ja ein Jubelstift! Denn hoch in Ehren Stehet heute fünfzig Jahr und blüht Hier die Firma, die der Frucht der Wehren Flüssige Labung goldenthat entzieht; Was des Vaters Strebenstrebens begonnen, Schuf der Sohn zu einem Wunderbrunnen, Dessem Quell, der unerschöpflich fließt, Täglich schmecken, edlern Stoff ergießt. Im Bestreben höchstes zu erringen, Ward dem Wadern auch Erfolg zu Theil, Sein Bemühen sehn wir schon gelingen Allen bürstigen Seelen nur zum Heil; Mit dem Besten was bisher wir tranken, Trist sein Stoff gar strenglich in die Schranken, Hoßen Preis dafür mit Recht und Zug Seine Firma schon von bannen trug. Ihr, der Firma, windet heut' zu Ehren, Da ein halb Jahrhundert auf sie schaut, Schön zum Festzettel die goldnen Wehren, Deren Frucht zu reinstem Stoff sie braut; Ja zum Stoff aus reinem Maß und Hopfen! Jeder Drinker löst sich solchen Tropfen, Lobt den Weitzer und mit stillem Dank Auf sein Wohl schlürft er den Wundertrank. Was Bestand hat fünfzig Jahr auf Erden, Und es zeigt sich ihm das Schicksal held, Wird mit Segen überschüttet werden, Wird erringen auch den Kranz von Gold. Heil der Firma! Heil dem, der sie führt, Dessem Name sie noch heute führt! Jedes Herz das treulich für ihn schlägt, Heut' mit Wünschen für sein Wohl sich trägt. Bei des Jubiläumfestes Ueberfall Soll der Wunsch, der noch im Herzen stille Ruhet jetzt, ertönen frei und frank: „Glanzvoll möge blühen und gedeihen Diese Firma, - und sich einst erfreuen Nochmals eines Festes, so wie dies!“ - Das erfülle sich - beim Corvus!

Der Vorstand des „Halle'schen Beamtenvereins“ wird morgen sein Amt niederlegen, und hat behufs Neuwahl eines Vorstandes zu Mittwoch Abend im Vereinslokal „Zulpe“ eine Generalversammlung einberufen.

Sonntag Abend gegen 9 Uhr stieß in der Nähe des Kaufmanns Schmidt, Leipzigerstraße, der Pferde-bahmwagen mit einem Mittdagen zusammen. Letzterer wurde durch den Zusammenstoß unterworfen, während der Pferdebahmwagen unbeschädigt weiter fuhr.

In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde unter Anderem beschlossen, den Bericht der Petitionskommission über eine Petition der Redaktion des „Halle'schen Tageblattes“ zu verlesen. Bezüglich der Mandatsniederlegung des Herrn Maßfahnenfabrikanten Wegelin wurden die von demselben beigebrachten Gründe von beiden städtischen Behörden als nicht zureichend erachtet und ist somit der Hoffnung Raum gegeben, daß der Stadtverordnetenversammlung eine altbewährte Kraft erhalten bleibt. Ferner wurde hinsichtlich der neu bestiegenen Stadtbau-meisterstelle eine besondere Stadtverordneten-Kommission von sieben Mitgliedern gewählt, welche ersucht darüber zu beraten haben wird, ob der Geschäftsführer des Stadtbau-meisters ein anderer als bisher werden soll; zweitens die Qualifikation des vom Magistrat gewählten, mit der provisorischen Führung der Stadtbau-meisterstelle zu betrautenen Regierungsbau-meisters Herrn Krieger zu prüfen hat.

Die für gestern Abend angekündigte Theater-Vorstellung des theatralischen Vereins „Europa“ war gut besucht. Das glücklich gedrückte Stück „Stiefen Langer aus Wolgau“, ein prächtiges Lustspiel von Carl Wolf-Pfeiffer, hatte seine altbewährte Zugkraft ausstrahlt. Groß und Klein amüsierte sich köstlich. Man ging spät mit dem Bewußtsein auseinander, einen äußerst vergnügten Abend verlebt zu haben. Den mitwirkenden Mitgliedern können wir für ihr eifriges Spiel nur das größte Lob aussprechen.

Am Abend des 6. Uhr findet ein geistliches Concert in der Martinstraße statt, veranstaltet von Frau von Jastina aus Leipzig unter Mitwirkung der Herren Otto, Organist Zehler von hier und die Witt aus Leipzig. Zum Vortrag sollen kommen: Arie aus „Messias“ von Händel: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, die Kirchenarie von Strabella und das Dußlied von Beethoven. Das uns vorliegende „Leipziger Intelligenzblatt“ berichtet das in der Thomaskirche in Leipzig stattgefundene Concert sehr günstig; Prof. v. Jastina singt mit großer Annuit, es liegt Seele in den Tönen, deren Kraft für eine Dornenbüsche zwar nicht voll ausreichen würde, für Kirchenconcerte aber vorzüglich geeignet ist. Sie sind rein und sprechen im Legato wie Staccato an. Das Dußlied von Beethoven, an Dir allein, an Dir hab' ich geschribet, gewann unter der Ausfertigung der Sängerin einen erfreulichen Ausdruck, und auch das „Ave Maria“ von S. S. Bach übte seine zauberische Wirkung in vollem Maße aus.

Dem Vernehmen nach tritt das nächste Schwurgericht hier am 8. Januar zu einer etwa zweiwöchigen Sitzung zusammen.

Vor einigen Tagen ist in der Nähe von Schkopau in der Saale von einem Fischer eine Fischforelle, welche ein Gewicht von circa 20 Pfund hat, gefangen worden.

Bericht des Börsevereins zu Halle a.S. am 5. December 1882.

Preise mit Ausschluß der Courtagen bei Vollen aus erster Hand. Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 100-172 M., feinsten bis 187,50 M., feinsten 137-152 M. Roggen 1000 kg 145-153 M., feinsten und ausgewählter wesentlich billiger. Gerste 1000 kg Land- 155-170 M., Spezialer 175-185 M., extrafeine bis 195 M., Auswuchswaare 115-125 M. Gerstenmalz 50 kg 15-15,50 M. Hafer 1000 kg 130-140 M. Hülsenfrüchte 1000 kg Bittererbsen, gute trockne Waare bis 230 M. bez., abfallende Sorten wesentlich billiger. Kammeln 50 kilo 25 M. Waß 1000 kg. Denaun- 145-154 M. Delikat- 1000 kilo Raps ohne Gehalt. Nahrungsmittel 50 kilo Haner bis 22,50 M. Stärke 50 kilo 20 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco still, Kartoffel- 53,50 M., Rüben- ohne Angebot. Rohöl 50 kg 32,25 M. kg., feinsten. Schmalz 50 kg 9,50-9,75 M. Waßleine 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 6,30 M. Futtererpehl 50 kg 7,50 M. Mehl, Roggen-, 50 kg 5 M., Weizenwaare 3,75-4 M., Weizen-gewölben 4-4,25 M. Delikat- 50 kilo loco 7,25-7,40 M.

Stadtsamt Halle. Meldung vom 2. Dezember. Aufgehoben: Der Oekonom G. Otto, Schneidlingen, und W. Gottschalk, Anhaltstr. 7.

Geschicklungen: Der Maurermeister G. Köhler, und W. Naumann, Fleischerstraße 3. - Der Steinbrucker E. Dillner, alter Markt 27, und A. Köhler, Leipzigerstraße 33. - Der Schlosser F. Naumann, Magdeburgerstraße 30, und W. Schmidt, neue Promenade 15. - Der Handarb. G. Zacher, Adestr. 3, und A. Krammer, Hohenbornstr. 1. - Der Aufseher F. Wierlich, Köhlnitzstr. 23, und H. Bernstein, Rastenerstr. 8.

Geboren: Dem Handarbeiter W. Hollbach eine T., Weinärten 31. - Dem Dienstmann F. Rapphiller ein S., Schillerhof 16. - Dem Dienstmann A. Friedrich eine T., gr. Rittergasse 3. - Dem Selter Th. Wille eine T., Thorsstr. 11. - Dem Drechsler R. Schmidt ein S., Spie-gelgasse 8. - Dem Schlosser R. Hinzarowsky eine T., Bentzstraße 10. - Dem Wächter J. Heig ein S., Parz 43. - Dem Maurer W. Kramer ein S., Sommergasse 9. - Dem Schriftföhrer W. Höler ein S., Etzg 6. Gestorben: Der Kaufmann Carl Ullig, 500 S. 1. 11. 6 T., Erbspelas, alter Markt 14. - Der Maurer Gustav Schulz, 35 S. 2. 11. 13 T., Lungendamm, Pfämmershöhe 9. - Dem Strafanwalt's Werkmeister A. D. August Denge, Lungenschindlich, Hermannstr. 8. - Des Zimmermann A. Mehlig's Heinrich, 9 S. 3. 2. 8. 4 T., Neppritsch, Beer-fenerstr. 3.

Städtische Sparkasse zu Halle a.S. Abschluß ult. November 1881.

Einzahlungen im November: 238638,72 M. in 1555 Nr. 200348,50 M. in 1360 Nr. Rückzahlungen im November: 178865,30 M. in 1025 Nr. 142165,43 M. in 985 Nr.

Gesamt-Umsatz im November:
 412504,02 M. in 2580 Nr. 342513,93 M. in 2345 Nr.
 Einzahlungen bis ult. November: 2970393,72 M. in 22659 Nr. 2663067,97 M. in 19691 Nr.
 Rückzahlungen bis ult. November: 2267310,27 M. in 12073 Nr. 2128891,06 M. in 11979 Nr.
 Gesamt-Umsatz bis ult. November: 5237703,99 M. in 34732 Nr. 4791959,03 M. in 31670 Nr.
 Das Guthaben der Interessenten beträgt
 ult. November 1882
 auf: 15114 Conten **6395780,66 M.**

□ Nachweisung
 der im Novbr. 1882 gezahlten Durchschnittsmarktpreise.
 Weizen pro 100 Kilogramm. 18,06 M.
 Roggen " " 15,22 " "
 Gerste " " 17,75 " "
 Hafer " " 13,84 " "
 Kogelbohnen " " 21,50 " "
 Speisebohnen " " 22,00 " "
 Erbsen " " 38,85 " "
 Karotten " " 5,60 " "
 Rübsen " " 4,00 " "
 Krummrost " " 8,25 " "
 " " " 8,50 " "
 Rindfleisch, Keule pro Kilogramm 1,25 M.
 " " " 1,10 " "
 " " " 1,10 " "
 Kalbfleisch " " 1,15 " "
 Hammelfleisch " " 1,20 " "
 Schweinefleisch " " 1,60 " "
 Speck " " 2,65 " "
 Eibutter " " 4,02 " "
 Eier " " " " " "

Aus dem Saalreise.
 — Bei der am 30. v. M. im Bezirk Sülby ab-
 gehaltenen Jagd wurden 300 Hagen geschossen.
 Bentonen. Bei der vom Herrn Amtsrath
 Zim u. ermann abgehaltenen großen Treibjagd wurden
 über 600 Hagen erlegt.

Provinz und Nachbarstaaten.
 Weissenfels. Am Donnerstag Abend spielte sich im
 Parkhaus eine aufregende Scene ab. Die „armen Reisenden“
 waren, wie alljährlich, im Parkhaus vor versammelt,
 um Einer nach dem Andern das „Stadtschiffchen“ entgegen-
 zunehmen, als sich Einer von ihnen, der Sattlergeselle
 Diederich von Halle, ungebührlich betrug und den für
 in größter Weise verurtheilte. Wegen dieses Betragens
 wurde er vom Wachtmeister Verpott eingekerkert. Als später
 der Kastellan und Gefängniswärter Stöckel die Zelle betrat,
 um in vorchristlicher Weise dem Arrestanten Messer
 u. c. abzunehmen, weigerte sich der p. Diederich, sich unter-
 zuwerfen zu lassen, drang mit blankem Messer auf den Be-
 amten ein, schlug demselben von unten herauf das Bein-
 kleid an und versetzte ihm noch zwei Stiche in die Brust,
 welche glücklicherweise nicht durch die Kleider drangen.
 Selbstverständlich ging der Beamte ferneren Angriffen des
 Strömtes aus dem Wege; letzterer zeigte Tags darauf
 über seine Handlungsweise nicht die geringste Reue und wird
 für sein Verbrechen hart zu büßen haben. (Nordf. Z.)

Der Vorübergang der Venus vor der Sonnenscheibe
 am 6. Dezember.

Deutschland sendet zur Beobachtung des Venusdurch-
 ganges vier Expeditionen aus: nach Hartford (Connecticut),
 Aiken (Süd-Carolina), Bahia Blanca (Argentinien) und
 Punta Arenas (Magelansstraße), außerdem wird die meteorolo-
 gische Expedition in Süd-Georgien den Vorübergang beob-
 achten. Die genannten Stationen sind so verteilt, daß die
 dort angestellten Beobachtungen im Falle des vollständigen
 Sichtens allein schon die Sonnenparallaxe mit einem hohen
 Grade von Schärfe ergeben werden. Jede der oben ge-
 nannten Expeditionen hat für die Kontaktbeobachtungen zwei
 gleiche Fernrohre von 6 Fuß Brennweite, die zur Abschwa-
 chung des Sonnenlichtes Helioskope besitzen, theils sogenannte
 polarisirende, theils einfach prismatische mit schwachen Blend-
 gläsern. Außerdem führt jede Expedition ein Fraunhofer'sches
 Heliometer mit, um mit Hilfe desselben die Abstände des
 Venuscentrums vom Sonnenzentrum möglichst oft und scharf
 während des Vorüberganges zu bestimmen. Die letzten
 Messungen bilden, wie bereits bemerkt, den Schwerpunkt der
 Arbeiten unserer deutschen Expeditionen, und es ist begründete
 Hoffnung vorhanden, daß sie denjenigen Grad der Genauigkeit
 erreichen werden, der bei der Beobachtung der Erscheinung
 sich jetzt vergebens angestrebt worden ist. Selbstredend sind
 auch von andern Staaten Beobachtungs-Expeditionen ausge-
 sandt worden, die Engländer allein werden an mehr als zwölf
 Punkten beobachten, es ist jedoch zweifellos, daß in West-
 europa nur der Anfang nicht aber das Ende der Erscheinung
 gesehen werden kann. Letzteres findet in Mitteleuropa zwischen
 8 und 9 Uhr Abends statt, während die Sonne hier am
 6. Dezember schon gegen 4 Uhr Nachmittags untergeht.
 Nach der Rechnung des Verfassers findet die erste Be-
 rührung des Venusrandes mit dem Sonnenrande, also der

Eintritt statt: in Greenwich um 2 Uhr O'Min. Nachmittags,
 in Paris um 2 Uhr 9 Min., in Brüssel um 2 Uhr 17 Min.,
 in Köln um 2 Uhr 27 Min., in Leipzig um 2 Uhr 48 Min.,
 in Berlin um 2 Uhr 53 Min., in Wien um 3 Uhr 4 Min.,
 nach mittlerer Ortszeit. Der Punkt, wo der Planet in die
 Scheibe der Sonne eintritt wird, liegt 147° östlich vom
 nördlichen Punkte des Sonnenrandes. Um für einen belie-
 bigen Ort Deutschlands näherungsweise die Zeit des Anfangs
 der Erscheinung ohne mathematische Berechnung zu finden,
 kann man in folgender Weise verfahren. Von der oben an-
 gegebenen Zeit des Anfangs für Berlin subtrahirt man je
 oft vier Minuten, als der betreffende Ort Längengrade west-
 lich von Berlin liegt, liegt derselbe dagegen östlich von Berlin,
 so addirt man je oft vier Minuten, als die Zahl der Längengrade
 zwischen ihm und Berlin beträgt. Das Ergebnis wird für ganz
 Mitteleuropa weniger als 1 Minute von der
 strengen Berechnung abweichen. So liegt z. B. Hamburg
 3 1/2 Grad westlich von Berlin, dort wird also der Anfang
 3 1/2 x 4 Minuten früher als um 2 Uhr 39 Min. mittlerer
 Ortszeit stattfinden, Breslau liegt 3 1/2 Grad östlich von Berlin
 und demnach beginnt dort der Vorübergang um 3 Uhr 7 Min.
 mittlerer Ortszeit. (R. Ztg.)

Aufruf!

Bild führt der Sohn von Alphenß ins Thal hinaus,
 Treibt vor sich her so unheimlicher der Wetter Graus.
 Er schmilzt den Schnee auf waldrger Höhe mit giftigem Schweiß,
 Und ach, ein Meer gießt auf uns her der Wolken Schwall.
 In blinder Wuth wälzt sich die Fluth hinauf ins Land,
 Was froh gelebt ein See begräbt, überflutet und Sand.
 Der Menschen Fleisch, der Wäpse Preis, ereilt vom Tod;
 Das Herz erschrickt, wohin es blickt, vor solcher Noth.
 Doch liebeuam bei Reich und Arm regt sich die Hand,
 Und knüpft auf's neu in alter Treu das Liebesband.
 Die Hülfe naht, die Liebesaat geht herrlich auf,
 Es kehrt zur Flucht der Heerz Frucht des Unheils Lauf.
 O schließ auch Du das Herz nicht zu, den Gott versahnt:
 Dem edle That, nach seinem Reich, sich selbst belohnt.

Im Anschluß an obige, uns von einem Freunde unserer
 Blattes zugelandten Zeilen, erklären wir uns gern bereit,
 allerlei Gaben für die durch Ueberschwemmung so arg
 heimgeuchten Brüder im Rheingebiet zu weiterer Beförde-
 rung anzunehmen und sind gewiß, daß Gott in dieser heil-
 ighen Liebeszeit, in welcher die Herzen wärmer und höher
 schlagen, viele Herzen und Hände öffnen wird, der Noth
 der Brüder zu steuern.
Die Expedition.

Für die Ueberschwemmten in den Rheinlanden

sind bei uns eingegangen:
 Ungenannt 10 M. R. M. 10 M. M. L. 10 M.
 Jrl. J. 6 M. Frau J. 10 M. G. R. S. 20 M. R. 30 M.
 J. 30 M. Ungenannt 10 M. G. R. v. S. 50 M. P. W.
 10 M. B. 3 M. G. R. D. 100 M. Ungenannt 5 M.
 Dergl. 5 M. Dergl. 2 M. Dbl. Dr. Udr. 5 M. A. G.
 20 M. Frau Dergl. J. 30 M. Frau v. D. 15 M. G. S.
 20 M. A. 5 M. Summa 406 M., worüber wir hiermit
 unter herzlichem Danke quittiren.
 Wir bitten um freundliche Zuwendung weiterer Bei-
 träge.

Halle a/S., den 4. Dezember 1882.
Waterländischer Frauen-Verein,
 Zweig-Verein zu Halle a/S.
M. von Voss, Königsplatz.
L. Mühlmann, Barfüßerstraße.
Frau Prof. Wally Meier, gr. Steinstr. 19.
M. Tholuck, Witzstr. 10.
Ober-Staatsanwalt von Moers, Dorotheen-
Strasse 15.
Banier Emil Steckner, Markt 20.

Bermüthetes.
 Schlawe. Die hier erscheinende „Zeitung für Hin-
 terpommern“ schreibt am Sonnabend: Heute sind die bei-
 den verloren gegangenen Briefbeutel von einem Knaben in
 den Anpflanzungen bei der Marientide gegenüber dem
 Prediger Wenzel'schen Hause gefunden worden. Dem Knaben,
 einem Sohne des Pantoffelmachers Reichmann, wird
 nun die ausgelegte Prämie von 300 Mark zufallen, was
 um so mehr erfreut, als die Familie in sehr dürftigen
 Verhältnissen lebt. Beide Beutel sind aufgeschnitten gewe-
 sen, jedoch haben die Briefe eine Verletzung nicht erlitten,
 und sollen, wie wir hören, die nach Barzin bestimmten so-
 fort mittelst Eilaffette abgehant sein. Ein in Verdacht
 stehender Nachwächter soll verhaftet sein. Mysteriös bleibt
 die Sache noch immer.
 Graudenz, 2. Dezember. (Telegr.) Heute früh
 8 Uhr hat hier die Hinrichtung der beiden Raubmörder
 Johann Trypski und Karl Trypski stattgefunden, welche

wegen des am 3. Januar d. J. an dem Besitzer Vincent
 Rutkowski verübten Raubmordes vom Schwurgericht zum
 Tode verurtheilt worden waren.
 — Vom Rhein bei Köln kommt die sehr schlimme
 Nachricht, daß dort helles Frostwetter eingetreten ist.
 Ein Gefrieren der Wassermaßen auf den überhöhennten
 Heiden und in den im Wasser stehenden Ditchgängen würde
 eine furchtbare Steigerung der allgemeinen Noth herbeiführen.
 Paris, 3. Dezember. Die Seine liegt jetzt gänzlich
 von 6,10 auf 6,40 Meter. In Paris und Umgegend ist
 gestarker Schneefall. Die Wärme ist ungewöhnlich hoch ge-
 wesen; in Meaux stehen viele Häuser unter Wasser. Auch
 die Loire ist sehr gefroren; in Nantes sind die niedrigen
 Staatspelle überflammt.
 New-York, 3. Dezember. (Telegr.) Auf dem
 Niagara fand die Damfischplappe „Petere“ durch eine
 Feuersbrunst ihren Untergang, es haben dabei 13 Per-
 sonen das Leben eingebüßt.

Nachtrag.

Die Vertagung des Reichstags, durch Unterbrechung
 der Plenarsitzungen, dessen Wänte jetzt schon recht bedeutende
 Lücken aufweisen, glaubt man, am nächsten Sonnabend ein-
 treten lassen zu können. Am Donnerstag wird die erste
 Lesung des Etats beginnen, Freitag ist katholischer Feiertag,
 und am Sonnabend wird die erste Etatsberatung wohl
 beendet werden können. Bei der Etatsberatung erwartet
 man die Anwesenheit und Theilnahme des Reichstagskanzlers.
 Die Kommissionen werden während der Vertagung, die wohl
 bis Anfang Februar während wird, in Thätigkeit bleiben.

Oppeln, 3. Dezember. Vorgelesen wurde hier die
 neue Handelskammer für Oberschlesien durch den Regie-
 rungspräsidenten Grafen Jedliczki-Teufelsdröfer eröffnet. Zum
 Vorsitzenden wurde Kommerzienrath Doms von Ratibor
 gewählt.

Thorn, 1. Dezember. Nun hat auch das unvermeid-
 liche Schicksal die hiesige Filiale der Straßburger Tabaks-
 manufaktur ereilt. Wie der Geschäftsinhaber heute anzeigt,
 wird die Niederlage mit dem 1. Januar l. J. geschlossen
 werden.

Hamburg, 4. Dezember. Der Senat hat seine An-
 träge an die Bürgerchaft in Betreff des Zollanschlusses zu-
 rückgezogen, da der hiesige preussische Gesandte dem Senate
 heute ein Schreiben des Reichstanzlers Fürsten Bismarck
 zustellte, in welchem derselbe erklärt, die Meinung des Senates,
 Hamburg wäre dem Reich gegenüber verpflichtet, den Zoll-
 kanal in den vorgezeichneten Dimensionen herzustellen, sei
 eine Irrthum.

Kopenhagen, 4. Dezember. In Folge des Schnee-
 gefälbers ist der Vahverkehr auf Seeland und Jütland
 theilweise, auf Laaland und Falster ganz unterbrochen.
 Die heutige Abendpost aus Kopenhagen hat Korier nicht
 erreicht.

Madrid, 4. Dezember. Wie das Journal von Zeres
 meldet, sind ca. 60 Arbeiter wegen einer karthagischen Ver-
 schwörung verhaftet worden.

Kirchliche Anzeige.
 Zu u. l. Frauen: Freitag den 8. Dezember
 Abends 6 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr
 Archidiaconus Pfanne.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	Et.	Baro- meter.	Thermometer nach		Feuch- tigkeit der Luft %	Wind.
			Celsius	Réaumur.		
4. Decbr.	2 Nm.	730,5	-1,3	-1,0	92	SO.
	8 Ab.	731,4	+2,5	+2,0	85	SO.
5. Decbr.	7 M.	732,0	+1,9	+1,5	82	SW.

Ueberlicht der Bitterung.
 Das gelern erwahte Minimum liegt über der
 südwestlichen Nordsee und reicht sich zur selbstständigen De-
 pression auszubilden. Unter ihrem Einflusse und demjenigen
 des hohen Luftdruckes über Island werden im deutigen
 Nordseegebiete theils die stürmische, aber der südwestlichen
 Küste fürnehmlich östliche und südliche Winde, in Kopen-
 hagen Südostwind, über Centraluropa ist das Wetter
 trübe mit Regen oder Schneefällen, nur an der Dänische
 Küste heiter und trocken. Die Temperatur ist im westlichen
 Binnenlande allenthalben gefrierend, westlich der Linie Amster-
 dam-München herrscht Schneewetter. Neuschnee fällt in
 Weichsel feste Eidecke, Schneefahrt frei.

Wasserland der Saale (am neuen Unterlauf der
 lgl. Schiffschleuse bei Trotha) am 4. Dezember Abends
 4,40, am 5. Dezember Morgens 4,28 Meter.
 Grundeeis.

Für die Redaktion verantwortlich C. Bobardt in Halle.

N. S.-AK. Die Uebungen fallen diese Woche aus.
 Der Vorstand.

Eine **Waisknechtin** für seine Her-
 zensarbeit gesucht.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
 Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht
 Bernburgerstr. 37, part.
 Aufwartung für j. Freitag gesucht
 Mauergasse 7, Stn. II.
 Ein junger Mann der Kant- und Han-
 delbranche sucht als **Comptoirist** oder
Schreiber gegen mög. Gehalt unterzuk.
 Gest. Dff. unter **Franz Berner**, Darm-
 städter Hof, Leipzig.
 7 Parterre-Biöden zu vermieten, 1. April
 zu beziehen am Kirchthor 22.

Nicht brauchb. Mädchen vom Lande
 mit mehr. Alt. such. jof. u. 1. Jan. St.
Fr. Wendler, Irdel 9.
Dienst juchen
 1 Alt., im Kochen erf. Mädchen, ganz
 ohne Anhang, mehr. kräft. Landmädchen.
 Offene Stellen f. jüng. Kochmamsells,
 f. 2 Kinderfrauen durch
Emma Lerche, gr. Schlamm 9.
 Heitz. Logis mit Kost
 gr. Brauhausgasse 29, II.
 Möbl. Wohnung Markt 24, III.
 Anst. Schlafstelle an der Halle 12.

Laden
 in besser Geschäftslage zum 1. Januar oder
 sofort zu vermieten. Näheres bei
G. L. Daus & Co., Schmeierstraße 24.
2 schöne Etagen,
 je mit 8 heizbaren Biöden, Weidenplanz u.
Friedrichstrassen-Gehaus Nr. 8 zu ver-
 mieten und z. 1. Januar oder 1. April zu
 beziehen.
 Einde, R., S., D. f. 8 R. pränt. viertel-
 jof. o. Neuj. zu bez. Zu erf. Markt 15, im
 Weidenplanz. Dal. 1 Tafelwaage zu verf.

Eine herrschaftliche Wohnung, 2 Treppen
 hoch, ist zu vermieten und 1. April 1883
 zu beziehen. Näheres gr. Märkerstraße 23,
 im Hofe links 1 Treppe von Vorm. 10 bis
 Nachm. 2 Uhr.
 Herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutz.
 zu vermieten 1. Januar o. früher
 Bernburgerstraße 15.
Eine Parterre-Wohnung
 von 5-7 Stuben, möglichst mit Garten,
 wird in der Nähe der Wäpse oder Königsvier-
 tel zum 1. April gesucht. Offerten erbeten
 Geiststraße 72, im Laden.

Für den Inseratenzeil verantwortlich: M. Uhlmann in Halle.
 Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.